

Allgemeine Geschäftsbedingungen der TÜV SÜD Pluspunkt GmbH für verkehrspsychologische Maßnahmen und Widerrufsrecht

Im Folgenden werden Vertragspartner der TÜV SÜD Pluspunkt GmbH als **Klient/Verbraucher** und die TÜV SÜD Pluspunkt GmbH als **PP** bezeichnet. **Klient/Verbraucher** und **PP** gemeinsam werden als **Vertragsparteien** bezeichnet.

1. Allgemeines, Geltungsbereich

- 1.1 Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Durchführung von verkehrspsychologischen Maßnahmen (nachfolgend: Leistungen), wie insbesondere die Durchführung von Seminaren, Kursen, Beratungen und sonstigen Veranstaltungen auf dem Gebiet der Fahreignung und Verkehrssicherheit.
- 1.2 Die PP informiert in Fragen der Fahreignung und der Verkehrssicherheit und bietet hierzu auch Beratungen, Kurse und Seminare an, die zur Wiedererlangung der Fahreignung führen sollen. Zu den angebotenen Leistungen gehören unter anderem auch Kurse nach § 70 FeV. PP ist als Träger für Kurse nach § 70 FeV amtlich anerkannt. Die Einhaltung der Kursanforderungen werden im Rahmen der Überwachung durch die Bundesanstalt für Straßenwesen regelmäßig überprüft.
- 1.3 Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Klienten (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. die schriftliche Bestätigung von PP maßgebend.

2. Angebot, Vertragsschluss

- 2.1 Sofern nicht anderweitig vereinbart, werden die Leistungen unter Beachtung der hierfür zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Vorschriften erbracht. PP ist berechtigt, die Methode oder die Art der Leistungserbringung nach sachgemäßem Ermessen selbst zu bestimmen, soweit keine entgegenstehenden Abmachungen in Textform vereinbart wurden oder soweit zwingende Vorschriften nicht eine bestimmte Vorgehensweise erfordern. Die Verantwortung für die berufliche Eignung der Berater sowie für den wissenschaftlichen Standard der Auftragsdurchführung liegt bei PP als Träger der Seminare für Fahreignung.
- 2.2 Gegenstand des jeweiligen Auftrages ist die Erbringung der vereinbarten Leistung und nicht ein bestimmter Erfolg.
- 2.3 Der Vertragsschluss erfolgt, indem der Klient das Angebot der PP zur Erbringung der vereinbarten Leistung annimmt. Das Angebot unterbreitet PP durch Übersendung a) eines Angebots mit Zahlungsaufforderung oder b) eines Anschreibens mit Vertrag und Zahlungsaufforderung. Die Annahme durch den Klienten erfolgt a) durch Zahlung der angeforderten Vergütung für die Leistung oder b) durch Rückgabe des vom Klienten unterzeichneten Vertrages an PP.
- 2.4 Änderungen oder Erweiterungen des vereinbarten Leistungsumfanges bedürfen der Vereinbarung in Textform.
- 2.5 Eine Bescheinigung über die Teilnahme an den von PP erbrachten Leistungen wird von PP erst nach vollständiger, erfolgreicher Teilnahme an dem jeweiligen Kurs, Seminar oder der sonstigen vereinbarten Leistung und nach Zahlung der gesamten vereinbarten Vergütung an den Klienten ausgehändigt.
- 2.6 Der Klient verpflichtet sich, zum vereinbarten Termin am vereinbarten Ort zu erscheinen, sich auszuweisen, die ihm zur Verfügung stehenden und den Auftrag betreffenden notwendigen Unterlagen dem Seminarleiter zu übergeben und an der Leistungserbringung aktiv mitzuwirken.
- 2.7 Tatsachen oder Nachweise, die PP während der Durchführung der Leistung verspätet oder erst nach deren Durchführung bekannt gegeben oder vorgelegt werden, können nicht nachträglich berücksichtigt werden.
- 2.8 Sofern im Umfang des Kursmodells ein Drogenscreening oder eine Alkoholkontrolle erforderlich ist oder wird oder zum Auftragsinhalt gehört, erklärt der Klient sein Einverständnis zur Teilnahme an der entsprechenden Maßnahme, wie insbesondere Atemalkoholkontrolle oder auch Speicheltest.
- 2.9 PP ist berechtigt, zur Auftragsdurchführung auch Unterauftragnehmer einzusetzen.
- 2.10 Online-Bestellvorgang

Der Bestellvorgang/Vertragsschluss gestaltet sich wie folgt: Der Klient wählt die gewünschten Vertragsleistungen aus und gibt erforderliche Angaben ein. Bevor er eine verbindliche Bestellung aufgibt, kann der Klient die Vertragsleistung unverbindlich in den Warenkorb legen. Den Inhalt des Warenkorbs kann der Klient jederzeit unverbindlich ansehen und Vertragsleistungen jederzeit wieder aus dem Warenkorb entfernen. Der gesamte Bestellvorgang lässt sich jederzeit durch Schließen des Browser-Fensters abbrechen.

Wenn der Klient die Vertragsleistungen im Warenkorb bestellen möchte, prüft er auf der entsprechenden Website („Bestelldaten prüfen“) nochmals die eingegebenen Daten und korrigiert ggf. Eingabefehler. Um seine Bestellung verbindlich abzugeben, kann der Klient den Button „Kostenpflichtig bestellen“ anklicken und akzeptiert zuvor die zur Verfügung gestellten Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Datenschutzinformationen und ggf. produktspezifische Nutzungsbedingungen.

Mit Anklicken des Buttons „Kostenpflichtig bestellen“ gibt der Klient ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages über die im Webshop der PP dargestellten Vertragsleistungen ab („Bestellung“). Nach Erhalt der Bestellung kann die PP durch Versand einer separaten Bestätigung die Bestellung per E-Mail annehmen. Mit Zugang der Bestellbestätigung beim Klienten ist der Vertrag geschlossen.

Nach Vertragsschluss wird sich, bei Bedarf, ein Mitarbeiter der PP für die weitere Abwicklung mit dem Klienten in Verbindung setzen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der TÜV SÜD Pluspunkt GmbH für verkehrspsychologische Maßnahmen und Widerrufsrecht

3. Rücktritt, Absage von Terminen, Nichterscheinen

Der Klient hat die Möglichkeit, vom Vertrag nach Maßgabe der in dieser Ziff. 3 folgenden Bestimmungen zurückzutreten oder Termine abzusagen. Das gesetzliche Widerrufsrecht des Klienten bleibt hiervon unberührt.

3.1 Gruppenkurse

3.1.1 Bei einer Rücktrittserklärung oder Terminabsage, die spätestens 72 Stunden vor Beginn des ersten Kurstermins in Textform bei PP eingeht, entfällt die vereinbarte Vergütung, eine bereits bezahlte Vergütung wird zurückerstattet. Bei späterem Eingang der Rücktrittserklärung oder Terminabsage ist die volle Vergütung für den gesamten Kurs zu bezahlen, eine Rückerstattung einer bereits bezahlten Vergütung erfolgt nicht. Ebenso ist die volle Vergütung für den gesamten Kurs zu bezahlen, wenn der Klient zum ersten Termin oder auch zu einem oder mehreren der Folgetermine nicht erscheint oder diese nur teilweise wahrnimmt.

3.1.2 Erfordert ein Kurs nach dessen Inhalt für die erfolgreiche Teilnahme die vollständige und pünktliche Teilnahme an allen Terminen und wird ein Termin durch den Klienten versäumt oder nicht pünktlich wahrgenommen, erfolgt der Kursausschluss. Im Falle eines Kursausschlusses erfolgt keine Erstattung der Vergütung, eine Teilnahmebescheinigung wird nicht ausgestellt.

3.2 Einzelsitzungen

3.2.1 Verkehrspsychologisches Eingangsgespräch (VEG): Bei einer Rücktrittserklärung oder Terminabsage, die spätestens 72 Stunden vor Beginn des vereinbarten Termins in Textform bei PP eingeht, wird der Termin kostenfrei storniert und eine bereits bezahlte Vergütung zurückerstattet. Bei späterer Rücktrittserklärung, Terminabsage oder bei Nichterscheinen wird die vollständige Vergütung erhoben, eine Rückerstattung einer bereits bezahlten Vergütung erfolgt nicht.

3.2.2 Verkehrstherapeutische Intensivberatung (VIB) / Verkehrspsychologische Kurzintervention (VKI):

Bei einer Rücktrittserklärung oder Terminabsage, die spätestens 72 Stunden vor Beginn des ersten vereinbarten Termins der VIB/VKI in Textform bei PP eingeht, entfällt die vereinbarte Vergütung, bei späterem Eingang der Rücktrittserklärung, der Absage oder bei Nichterscheinen ist vom Klienten die volle Vergütung zu bezahlen. Eine kostenfreie Terminverschiebung der weiteren vereinbarten Einzeltermine ist ebenfalls nur bis spätestens 72 Stunden vor dem jeweiligen Termin möglich.

3.2.3 Bei rechtzeitigem Terminabsage eines vereinbarten VEG (Eingang in Textform bei PP spätestens 72 Stunden vor vereinbartem Beginn) wird mit dem Klienten auf dessen Wunsch ein neuer Termin ohne zusätzliche Kosten vereinbart. Geht die Absage erst später bei PP ein, ist vom Klienten die volle Vergütung für das vereinbarte Einzelgespräch zu bezahlen.

3.3 Kombikurse

Kombikurse, die neben Einzelsitzungen auch Gruppenkurse beinhalten, unterfallen den Rücktrittsregelungen unter Ziff. 3.1.

3.4 Wochenenden und gesetzliche Feiertage sind bei der Berechnung der 72 Stunden-Frist ausgenommen.

4. Widerrufsrecht

4.1. Verbraucher haben bei Abschluss eines Fernabsatzgeschäfts grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht, über das die PP nach Maßgabe des gesetzlichen Musters nachfolgend informiert. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. In Ziffer 4.2 informiert die PP über das Muster-Widerrufsformular. Die Ausnahmen vom Widerrufsrecht sind in Ziffer 4.3 geregelt.

WIDERRUFSBELEHRUNG

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, Rüdeshheimer Str. 11, 80686 München, E-Mail: pluspunkt@tuvsud.com) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular (siehe Ziffer 4.2) verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der TÜV SÜD Pluspunkt GmbH für verkehrspsychologische Maßnahmen und Widerrufsrecht

4.2. Über das Muster-Widerrufsformular informiert die PP nach der gesetzlichen Regelung wie folgt:

Muster-Widerrufsformular

An die TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, Rüdeshheimer Str. 11, 80686 München, E-Mail: pluspunkt@tuvsud.com

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

- Bestellt am (*)/erhalten am (*)
- Name des/der Verbraucher(s)
- Anschrift des/der Verbraucher(s)
- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

(*) Unzutreffendes streichen

- 4.3 Die PP weist darauf hin, dass das Widerrufsrecht bei Verträgen über die Bereitstellung von nicht auf einem körperlichen Datenträger befindlichen digitalen Inhalten auch unter folgenden Voraussetzungen erlischt:
- Die PP hat mit der Vertragserfüllung begonnen
 - der Verbraucher hat ausdrücklich zugestimmt, dass die PP mit der Vertragserfüllung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt
 - der Verbraucher hat seine Kenntnis davon bestätigt, dass durch seine Zustimmung nach dem zweiten Bulletpoint mit Beginn der Vertragserfüllung sein Widerrufsrecht erlischt und
 - die PP hat dem Verbraucher eine Bestätigung gemäß § 312f zur Verfügung gestellt.

5. Zahlungsbedingungen

Sofern nicht ausdrücklich eine anderweitige vertragliche Regelung oder eine andere Bemessungsgrundlage vereinbart ist, erfolgt die Vergütung nach den zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen Preisen der PP. Vergütungen sind sofort nach Rechnungsstellung ohne Abzüge und unter Angabe der Rechnungsnummer zur Zahlung fällig und auf das angegebene Konto zu überweisen. Die PP behält sich vor Vorkasse zu verlangen.

6. Durchführung der vertragsgegenständlichen Leistungen

- 6.1 Die Leistungen werden entsprechend der mit dem Teilnehmer geschlossenen Vereinbarung durchgeführt. PP hält sich jedoch Änderungen vor, sofern diese den Inhalt der Leistung nicht grundlegend verändern.
- 6.2 Ein Anspruch auf die Durchführung einer Leistung durch eine bestimmte Person (bspw. Dozent, Berater) oder an einem bestimmten Veranstaltungsort besteht nicht. Es besteht auch kein Anspruch auf Ersatz eines vom Teilnehmer selbst versäumten Termins.
- 6.3 PP behält sich vor, eine Leistung aus wichtigen, seitens PP nicht zu vertretenden Gründen abzusagen; solche Gründe sind insbesondere, aber nicht ausschließlich: plötzliche Erkrankung des Dozenten/Beraters, Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder höhere Gewalt. Bei einer solchen Absage wird PP versuchen, dem Klienten einen Ersatztermin anzubieten. Dem Klienten steht es frei, den Ersatztermin anzunehmen oder vom Vertrag zurückzutreten, für die abgesagte Leistung bereits bezahlte Vergütungen werden im Fall einer solchen Absage durch PP zurückerstattet, darüber hinaus gehende Ansprüche des Klienten bestehen nicht.

7. Haftung

- 7.1 Soweit sich aus diesen Geschäftsbedingungen, einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen, nichts anderes ergibt, haftet PP bei Pflichtverletzungen nach den gesetzlichen Vorschriften.
- 7.2 Auf Schadensersatz haftet PP, gleich aus welchem Rechtsgrund, im Rahmen der Verschuldenshaftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet PP, vorbehaltlich eines mildernden Haftungsmaßstabs nach den gesetzlichen Vorschriften (z.B. für Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten), nur (i) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, (ii) für Schäden aus der nicht unerheblichen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in letzterem Fall ist die Haftung von PP jedoch auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.
- 7.3 Die Haftungsbeschränkung gemäß Ziff. 6.2 gilt auch bei Pflichtverletzungen durch bzw. zugunsten von Personen, deren Verschulden PP nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten hat sowie eine etwaige persönliche Haftung von Organen sowie Gutachtern und sonstigen Mitarbeitern von PP. Sie gilt nicht, soweit PP bzw. die vorgenannten Personen einen Mangel arglistig verschwiegen haben sowie bei Ansprüchen aus einer Beschaffenheitsgarantie oder für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 7.4 Der Klient hat etwaige Schäden, für die PP haften soll, unverzüglich PP in Textform anzuzeigen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der TÜV SÜD Pluspunkt GmbH für verkehrspsychologische Maßnahmen und Widerrufsrecht

8. Verbraucherschutz

PP nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil.

9. Geheimhaltung, Urheberrecht, Datenschutz

- 9.1 Die dem Klienten im Zusammenhang mit der Durchführung der Leistungen ausgehändigten oder sonst zugänglich gemachten Unterlagen (gleich in welcher Form, einschließlich Software), sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Weitergabe oder anderweitige Nutzung dieser Unterlagen – auch auszugsweise – ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung durch PP gestattet.
- 9.2 PP darf von schriftlichen Unterlagen betreffend den Klienten, die zur Einsicht überlassen und die für die Durchführung der Leistung von Bedeutung sind, Abschriften oder Kopien zu ihren Akten nehmen.
- 9.3 PP verarbeitet personenbezogene Daten des Auftraggebers zur ordnungsgemäßen Auftragserfüllung und auch im Übrigen nur zu erlaubten Zwecken. Dazu setzt PP auch automatische Datenverarbeitungsanlagen ein. Bei der Datenverarbeitung erfüllt PP alle anwendbaren datenschutzrechtlichen Anforderungen.

10. Gerichtsstand, anzuwendendes Recht

- 10.1 Für den Fall, dass der Klient seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird der Gerichtsstand München vereinbart.
- 10.2 Das Vertragsverhältnis und alle Rechtsbeziehungen hieraus unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts, des Internationalen Privatrechts (IPR) sowie des UN-Kaufrechts (CISG).